

Markus Nickel

Der Brunnen der Erkenntnis

Geschichte für Erzähler und Orgel

Der Brunnen der Erkenntnis

Orgel

The first system of the organ score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four measures. The right hand (treble clef) plays a series of chords and moving lines, while the left hand (bass clef) provides a steady accompaniment with quarter notes and rests.

5

Org.

The second system of the organ score continues from the first system, starting at measure 5. It also consists of four measures. The right hand features more complex chordal textures and melodic lines, ending with a final chord. The left hand continues its accompaniment, concluding with a final note.

„Wie schön, dass heute Wochenende ist“, dachte sich Albert Gleisstengel, als er am Morgen durch Sonnenstrahlen, die in sein Zimmer fielen, geweckt wurde. „Und weil ich heute frei habe, gönne ich mir etwas Besonderes: Ich mache eine Wanderung zu dem Biergarten am Röhrichtsee, esse dort im Freien Mittag und trainiere so nebenbei meinen Körper etwas. Schließlich soll es mir gut gehen!“. Gesagt, getan. Albert schnürte seine Wanderstiefel, packte seinen Geldbeutel ein und machte sich gleich auf den Weg. Einen Rucksack würde er heute nicht benötigen. Alles, was er unterwegs brauchte, könnte er ja kaufen. „Tapp, tapp, tapp“ klangen seine Schuhe auf dem Boden, als er losmarschierte.

1

Org.

The first system of the second piece is written in B minor (two flats) and 4/4 time. It consists of four measures. The right hand (treble clef) plays a series of chords and moving lines, while the left hand (bass clef) provides a steady accompaniment with quarter notes and rests.

5

Org.

The second system of the second piece continues from the first system, starting at measure 5. It also consists of four measures. The right hand features more complex chordal textures and melodic lines, ending with a final chord. The left hand continues its accompaniment, concluding with a final note.

Er war erst ein kleines Stück vorangekommen, als ihn eine vertraute Stimme anrief: „Hallo, Albert“, klang es, recht freundlich. Als er sich umwandte, sah er seinen Freund Jörg mit seiner Frau Erika. Nein, von denen wollte er sich nicht aufhalten lassen! „Hallo!“, gab er brummelnd zurück. „ich habe keine Zeit!“ „Wir wollten Dich nur etwas fragen!“, rief Erika. „Fragt euch doch gegenseitig was!“, gab Albert brummend zurück. „Ich hab wirklich keine Lust auf euer Geschwätz!“. Und drehte sich um und ging weiter. Weiter und weiter.

1

Org.

5

Org.

Wie gut es ihm ging! Die Sonne schien, die Luft war angenehm warm und überall blühten die Blumen. Ein Tag ohne jede Störung, wunderbar! Da traf es ihn wie ein Faustschlag. Auf einem Spielplatz am Wegrand schrien Kinder!

1 *swing*

Org.

Ped.

4

Org.

Ped.

6

Org.

Ped.

Albert sah genauer hin. Ein kleiner Junge hatte ein ausländisch aussehendes Mädchen an den Haaren gepackt und schleifte sie hinter sich her. Daneben stand eine ganze Gruppe anderer Kinder und lärmte um die Wette. Albert konnte nicht an sich halten: „Ihr rüdiges Pack!“, schrie er. „Wollt ihr wohl sofort eure Mäuler halten! Ihr belästigt schwer arbeitende Menschen. Was ihr da macht, ist Ruhestörung! Ich hole gleich die Polizei! Nein, das wäre noch zu gut für euch! Ihr gehört alle in ein Heim! Räuberbande!“. Ganz erschrocken blickten ihn die Kinder an. Es wurde ganz still und ein Mädchen begann zu schluchzen. Aber das war Albert vollkommen egal. Kindern musste man beizeiten zeigen, wer Herr im Lande ist! Er drehte sich um und ging pfeifend weiter. Es tat gut, sich nach einer arbeitsreichen Woche in der freien Natur zu bewegen.

1 *gepiffen*

Org.

4

Org.

7

Org.

Seine Wanderung führte ihn an einer kleinen Wallfahrtskirche vorbei. Auf den Stufen vor dem Gebäude saß ein Mann in zerschlissenen Kleidern. Er hatte eine Sonnenbrille auf und wiegte sich hin und her, hin und her.

1

Org.

5

Org.

Als er Alberts Schritte vernahm, rief er: „Ach bitte, ein kleines Almosen für einen Blinden!“. „Halt den Rand“, herrschte ihn Albert an. „Ich muss mein Geld sauer verdienen und kann es nicht Wildfremden in den Rachen werfen. Außerdem: Wofür brauchst du Geld, wenn du sowieso nichts sehen kannst! Ha, ha!“ Und er marschierte extra schnell weiter. Sollte der Mann nur hören, wie aktiv andere Menschen sein können, die nicht nur den ganzen Tag herumsitzen!

1

Org.

4

Org.

7

Org.

So kam er gut voran und erreichte bald die nächste Kleinstadt. Hier könnte er doch in der Fußgängerzone gemütlich einen Eiskaffee schlürfen, bevor er die Wanderung fortsetzte! Gerade wollte er eine Autostraße überqueren, als es auf einmal quietschte und krachte.

1

Org.

4

Org.

8

Org.

10

Org.

Ein kleines gelbes Auto war von einem großen silbernen Wagen angefahren worden. Albert sah genau, dass der Fahrer des großen Gefährts der Fahrerin des kleineren die Vorfahrt genommen hatte. Als der Fahrer aber ausstieg und mit bösen Worten auf die Frau zuing, lachte er nur in sich hinein. „Was die jetzt wohl macht?“, fragte er sich. Die Frau stieg auch aus ihrem Auto. Ihre Beine schienen sie nicht mehr gut zu tragen. Sie stand zitternd da, mit weit aufgerissenen Kulleraugen. „Na los, gib ihm!“ sagte Albert, mehr zu sich selber. Aber was war das? Aus den Augen der Frau tropften Tränen und sie schluchzte gar.

1

Org. II I

Ped.

4

Org.

Ped.

8

Org.

Ped.

„Das ist ja wiederlich,“ dachte Albert und ging zornig weiter. Was sich manche Menschen so bieten ließen! Er hätte dem Unfallgegner gehörig Bescheid gesagt!

1

Org.

4

Org.

6

Org.

Nun, wie dem auch sei, jetzt war wirklich erst einmal Zeit für eine Erfrischung. „Ach bitte,“ hörte er da ein dünnes Stimmchen, „ach bitte!“. Er sah sich um. Am Straßenrand stand eine alte Frau, die eine schwere Einkaufstasche vor sich stehen hatte.

1

Org.

3

Org.

„Ach bitte,“ wiederholte sie wieder. „Sie sehen so stark aus“. „Bin ich auch!“. Albert wurde etwas stolz. Man sah ihm seine gute körperliche Verfassung zweifelsohne an!

1

Org.

5

Org.

8

Org.

„Es ist so“, fuhr das Mütterchen fort“, „ich wohne in dem blauen Haus dort vorne. Nun habe ich mir gestern den Arm verstaucht und habe solche Schmerzen, dass ich die Tasche nicht mehr tragen kann. Aber ich brauche die Dinge, denn heute kommen meine Enkel. Könnten Sie mir nicht..., nur diesen kleinen Weg..., ach bitte!“. Albert sah die Alte kopfschüttelnd an. „Glauben Sie, ich habe meine Zeit auf der Kirchweih gewonnen?“ herrschte er sie an. „Was geht mich Ihr Besuch an? Wenn Sie nicht aus dem Haus können, klapprig wie Sie sind, dann bleiben Sie doch einfach daheim!“. Und drehte sich um und ging. Leute gab es! So eine Zumutung! Unverschämtheit. Was man sich alles bieten lassen muss!

1

Org.

4

Org.

7

Org.

Und er grummelte und brummte, bis er etwas unter seinen Schuhen knacken hörte. Na sowas!
Er stand mitten in einem Blumenbeet, das vor einem kleinen Park angelegt war. Und aus Versehen hatte er eine Blume zertreten.

1

Org.

3

Org.

6

Org.

„Und du auch, und du auch!“, rief da Albert und zertrat weitere Blumen. „Wer im Weg steht, muss leiden!“

1

Org.

2

Org.

3

Org.

4

Org.

Als er sich ausgetobt hatte, nahm er den Weg durch den Park. An das Erfrischen dachte er nicht mehr, zu sehr hatte ihn alles aufgeregt.

1

Org.

5

Org.

Da sah er am Wegrand einen winzig kleinen Vogel liegen.

1

Org.

4

Org.

8

Org.

12

Org.

15

Org.

Er musste gerade aus seinem Nest gefallen sein, denn er strampelte und piepste kläglich.
Und ein paar Meter weiter schlich sich eine Katze heran.

Organ score for the first piece, measures 1-11. The score is in G major and common time (C). It consists of four systems of two staves each (treble and bass clef). The first system starts with a first ending bracket (I) over measures 1-2 and a second ending bracket (II) over measures 3-4. The second system covers measures 4-7. The third system covers measures 8-10. The fourth system covers measures 11-14, ending with a double bar line. The piece features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands.

„Ja, ja, die Natur“, dachte Albert, „es ist genau wie bei uns Menschen. Der Stärkere gewinnt!“.
Und er marschierte weiter, aus der Stadt heraus und über das Feld.

Organ score for the second piece, measures 1-4. The score is in G major and 4/4 time. It consists of two systems of two staves each (treble and bass clef). The first system covers measures 1-2, and the second system covers measures 3-4. The piece features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands.

4

Org.

6

Org.

Die Sonne schien heiß vom Himmel und allmählich bekam er Durst. Außerdem schwitzte er recht stark. Hoffentlich kam bald eine Gaststätte! Da sah er in der Ferne einen efeubewachsenen Brunnen. Er sah verwittert aus und hatte noch eine alte Drehkurbel, an der ein Eimer hing. Ob es dort wohl noch Wasser gab?

1

Org.

4

Org.

6

Org.

Albert näherte sich. Vorsichtig blickte er über den Rand. Wie tief der Brunnen schien, wie geheimnisvoll es in der Tiefe aussah! Albert nahm einen Stein und warf ihn hinein. Versunken lauschte er. Wie lange der Stein wohl bis zu seinem Aufprall bräuchte? Und eins, und zwei, und drei...

Musical score for measures 1-3. The score is in 4/4 time with a key signature of two sharps (F# and C#). It features three staves: Organ (Org.), Pedal (Ped.), and a second Organ staff. The first Organ staff has a first ending bracket (I) and a second ending bracket (II). The Pedal part consists of a simple bass line with a fermata over the first measure.

Musical score for measures 4-5. The score continues in 4/4 time with two sharps. The Organ part features a melodic line in the upper staff and a rhythmic accompaniment in the lower staff. The Pedal part continues with a simple bass line.

Musical score for measures 6-8. The score continues in 4/4 time with two sharps. The Organ part features a melodic line in the upper staff and a rhythmic accompaniment in the lower staff. The Pedal part continues with a simple bass line. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 8.

Albert beugte sich nach vorne. Da spürte er auf einmal, wie er von einer geheimnisvollen Kraft aus seinem Körper gezogen wurde und in die Tiefe stürzte. Er fiel und fiel. Unheimliche Angst überkam ihn!

1

Org.

The first system of music for the organ, measures 1-4. It is in 4/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The right hand (treble clef) features a series of chords and moving lines, including a prominent eighth-note pattern in the first measure. The left hand (bass clef) provides a steady accompaniment with a mix of eighth and quarter notes.

5

Org.

The second system of music for the organ, measures 5-8. It continues the piece in the same 4/4 time and key signature. The right hand shows more complex chordal textures and some rests. The left hand maintains its rhythmic accompaniment, with some notes being held across measures.

Jetzt sah er den Wasserspiegel näher kommen. Gleich würde es einen dumpfen Schlag tun!

1

Org.

The third system of music for the organ, measures 9-12. It continues the piece in the same 4/4 time and key signature. The right hand has several measures with rests, while the left hand continues with its accompaniment, ending with a final chord in the twelfth measure.

Nein! Plötzlich wurde er langsamer und landete zuletzt sanft auf einem kleinen Felsvorsprung, unmittelbar neben der Wasseroberfläche.

Wie sollte er nur jemals wieder nach oben gelangen? Und außerdem: eigenartigerweise war sein Körper oben geblieben!

Da hörte er eine sanfte Stimme:

1

Org.

5

Org.

9

Org.

13

Org.

15

Org.

18 „Hallo, Albert! Willkommen in meinem Reich!“. Erschrocken sah er sich um. Neben ihm saß eine wunderschöne Wassernixe. Sie hatte einen fischartigen Leib mit einem menschlichen Oberkörper, ein blütenreines, zartes Gesicht mit ungewöhnlich ausdrucksvollen blauen Augen und goldenes, langes Haar, auf dem ein Blütenkranz befestigt war. „Wer, wer bist du?“, fragte er zaghaft. „Ich bin Patsch, die Wasernixe. Und ich wohne hier unten, weiß aber sehr wohl, was oben vor sich geht. Und ich kenne Deinen heutigen Tag!“. „Meinen heutigen Tag? Ach, du meinst, dass ich frei habe und es mir schön mache!“. „Ja, das meine ich. Wie ist aber Dein Umgang mit anderen Menschen?“. „Was gehen die mich an! Ich habe genug mit mir zu tun!“. „Höre zu, lieber Albert. Ich weiß einen Weg, wie du glücklicher werden kannst!“. „O toll, gibst du mir einen großen Schatz, oder einen Wunschring?“. „Nein, ich habe etwas Besseres, was ich dir bis heute Abend borge. Siehst du diese Münze?“. Plötzlich hatte sie ein Geldstück in der Hand.

Org. *swing 1*

Org. 5

„Was wird die schon wert sein!“. „Viel, denn es ist ein Verwandlungstaler. Merke dir folgenden Spruch:

Stimme 1

Org.

Stimme 4

Org.

Wenn du das sagst, dann darfst du für fünf Minuten in deinen Körper zurück. Und diese fünf Minuten beginnen etwas vor der Zeit, die du dann gerade gesehen hast!“. „Bitte? Ich kann nicht ganz folgen!“. „Dir wird nichts anderes übrig bleiben, denn nur so wirst du wieder für immer in deinen Körper zurückgelangen. Erst wenn der Verwandlungstaler sein Werk vollbracht hat, wirst du wieder bei dir wohnen!“ „Aber, ich verstehe nicht“, stotterte und stöpselte Albert. Da fühlte er sich von einer unsichtbaren Kraft in die Höhe gehoben. Es wirbelte und ihm wurde ganz schwindlig. Schneller und schneller drehte er sich. 19

Musical score for organ, measures 1-3. The score is in 4/4 time and G major. Measure 1 starts with a treble clef and a bass clef. The right hand plays a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand plays a bass line with eighth notes and quarter notes. Measure 2 continues the melodic and bass lines. Measure 3 features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a bass line. The piece ends with a double bar line.

Und dann wurde es langsam heller. Albert öffnete vorsichtig die Augen, die er vor lauter Schreck geschlossen hatte. Da sah er sich selber. Mit weitausladenden Schritten stolzierte er über die Straße seines Heimatortes. Und eben kamen ihm sein Freund Jörg und seine Frau Erika entgegen.

Musical score for organ, measures 1-5. The score is in 4/4 time and G minor. Measure 1 starts with a treble clef and a bass clef. The right hand plays a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand plays a bass line with eighth notes and quarter notes. Measure 2 continues the melodic and bass lines. Measure 3 features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a bass line. Measure 4 continues the melodic and bass lines. Measure 5 features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a bass line. The piece ends with a double bar line.

Das hatte er heute doch schon erlebt! Wie ein Beobachter sah er das schäbige Verhalten seines Ebenbildes. Überhaupt nicht zuhören wollte es! Und er hörte, wie Jörg zu Erika sagte: „Albert ist die längste Zeit unser Freund gewesen. Wenn er nicht einmal unsere Einladung zur Geburtstagsfeier nächste Woche hören will!“. Erika nickte und erwiderte: „Das ist schade, aber nicht zu ändern!“. „Aber ich will doch kommen!“, wollte Albert schreien, aber er brachte kein Wort heraus. Seine Kehle war wie zugeschnürt. Da fiel ihm der Verwandlungstaler ein. Er murmelte:

1

Stimme

Org.

Ta - ler, schenk mir et - was Zeit und

4

Stimme

Org.

sehr viel mehr Le - ben - dig - keit.

Da tat es einen dumpfen Schlag

1

Org.

und er befand sich wieder in seinem Körper und ging die Straße entlang. „Hallo, Albert“ klang es recht 21
 freundlich. Als er sich umwandte, sah er seinen Freund mit seiner Frau Erika. „Hallo!“, rief er. „Es ist
 schön, euch zu sehen!“. „Wir sind gerade unterwegs, um zu unserer Geburtstagsfeier nächste Woche
 einzuladen. Willst du kommen!“. „Ja, gerne“, gab Albert fröhlich zurück. „Ihr seid doch meine Freunde!“.
 Und sie verabschiedeten sich herzlich voneinander. Da fühlte er sich wieder von einer unsichtbaren
 Kraft in die Höhe gehoben.

1

Org.

4

Org.

Jetzt hatte er aber nicht mehr so viel Angst. „Wo ich diesmal wohl lande?“, fragte er sich.
 Da sah er sich wieder aus der Ferne. Er spazierte eben am Spielplatz vorbei, auf dem Kinder spielten.

swing

1

Org.

Ped.

4

Org.

Ped.

6

Org.

Ped.

O, wie wütend wurde plötzlich sein Ebenbild. Und was für schlimme Worte es gebrauchte!
Die Kinder hatten doch nur gespielt! Plötzlich kam er sich unmöglich vor.

1

Stimme

Org.

Ta - ler, schenk mir et - was Zeit und

4

Stimme

Org.

sehr viel mehr Le - ben - dig - keit.

Mit einem dumpfen Schlag

1

Org.

befand er sich wieder in seinem Körper und näherte sich dem Spielplatz. Ein kleiner Junge hatte ein ausländisch aussehendes Mädchen an den Haaren gepackt und schleifte sie hinter sich her. Daneben stand eine ganze Gruppe anderer Kinder und lärmte um die Wette. „He, was macht ihr da?“, rief er zu ihnen herüber. Die Kinder blickten ihn an. „Wir spielen Rapunzel. Und eben befreit der Königsohn das Mädchen!“, riefen sie mit leuchtenden Augen. Albert wurde es ganz warm um das Herz. Wie hatte er das Märchen geliebt! „Und ich bin der Proviantmeister!“, rief er fröhlich aus. „Hier habt ihr etwas Geld für ein Eis!“. Die Kinder lachten und glucksten als Albert weiterging. Und wieder riss die unsichtbare Kraft an ihm.

1

Org.

3

Org.

5

Org.

Als er sie wieder öffnete sah er auf den Stufen vor der Wallfahrtskirche einen Mann in zerschlissenen Kleidern. Er hatte eine Sonnenbrille auf und wiegte sich hin und her, hin und her.

1

Org.

5

Org.

Und wieder bemerkte Albert entsetzt, wie sein Ebenbild den anderen erniedrigte und fertig machte. Er hatte doch selber im Moment seinen Körper nicht zur Verfügung. Und so war er auch nicht in der Lage alles zu machen, was er wollte! Und was konnte der Blinde für sein Leiden!

1

Stimme

Org.

Ta - ler, schenk mir et - was Zeit und

4

Stimme

Org.

sehr viel mehr Le - ben - dig - keit.

1

Org.

Wieder kehrt er in seinen Körper zurück und näherte sich dem Blinden. „Ach, bitte, ein kleines Almosen!“. Albert nahm etwas Geld aus seiner Tasche. „Bitte, nimm!“, sagte er. „Aber ich möchte dir noch etwas anderes geben. Weil du nicht sehen kannst, kannst du ja auch nicht lesen. Heute muss ich weiterwandern aber morgen habe ich Zeit. Da komme ich wieder und werde dir vorlesen!“. Der Blinde verzog vor Rührung sein Gesicht. „O danke, danke“; brach es aus ihm heraus. „So etwas Schönes hat mir noch nie jemand gegeben!“. Albert spürte eine große Freude in sich aufsteigen. Aber schon wieder wurde er in die Höhe gehoben.

1

Org.

3

Org.

„Wo bin ich jetzt?“, überlegte er sich. Da hörte er ein Quietschen und Krachen.

1

Org.

4

Org.

8

Org.

10

Org.

Ein kleines gelbes Auto war von einem großen silbernen Wagen angefahren worden. Albert sah sein Ebenbild und wusste, wer am Unfall schuld war. Und er sah auch, dass sein Ebenbild nicht half, sondern weiterging. „So geht das nicht! Da braucht die Frau Hilfe! Sie ist doch im Recht!

1

Stimme

Ta - ler, schenk mir et - was Zeit und

Org.

4

Stimme

sehr viel mehr Le - ben - dig - keit.

Org.

Und nach dem bekannten dumpfen Schlag

1

Org.

hörte er es noch einmal quietschen und krachen. Diesmal ging er aber gleich zum Unfallort. Er legte der Frau mit den großen Kulleraugen ganz sacht die Hand auf die Schulter. „Keine Angst“, sprach er beruhigend. „Das bekommen wir schon wieder hin!“. Und als der andere Fahrer mit bösen Worten auf sie beide zukam, entgegnete er ganz ruhig: „Ich habe als Zeuge den Unfall beobachtet. Es ist eindeutig, dass Sie der Dame die Vorfahrt genommen haben!“. Da wurde der andere ganz kleinlaut. Die Frau aber sah ihn mit ihren schönen Augen an und hauchte „Danke!“. Das war schöner als ein riesengroßes Weihnachtsgeschenk! Da fühlte er sich wieder in die Höhe gehoben.

1

Org.

3

Org.

„Wo ich jetzt wohl lande?“, dachte Albert. „Ach ja, eigentlich müsste ich die alte Frau wieder sehen!“

1

Org.

3

Org.

Und genauso war es. Er sah sein Ebenbild, das der alten Dame brüsk jede Hilfe verweigerte. „Ich Trottel!“, entfuhr es Albert. „Das könnte meine Mutter sein. Und außerdem: Ich werde auch einmal alt und hilfebedürftig.

1

Stimme

Org.

Ta - ler, schenk mir et - was Zeit und

4

Stimme

Org.

sehr viel mehr Le - ben - dig - keit.

Er freute sich schon auf den dumpfen Schlag.

1

Org.

Und wirklich; wieder sah er am Straßenrand die alte Frau, die eine schwere Einkaufstasche vor sich stehen hatte. „Ach bitte“, hörte er sie. „Sie sehen so stark aus!“. „Das bin ich auch. Und ich bringe Ihnen gerne die Tasche in Ihr blaues Haus dort vorne!“. „Woher wissen Sie?“, fragte die Dame verdutzt, nahm aber das Angebot lächelnd an. Der Weg war wirklich kurz und die Freude und Dankbarkeit der Frau so groß, dass Albert ganz fröhlich wurde. Sie stand noch winkend an der Wohnungstür, als wieder alles zu wirbeln begann.

1

Org.

3

Org.

Es wurde wieder ruhig. Alberts Ebenbild stand in einem Blumenbeet und begann, alle schönen bunten Blumen zu zertrampeln.

1

Org.

3

Org.

6

Org.

30 „Oh, halt, wenn das alle so machen, wie sieht es denn dann auf der Welt aus? Wir müssen doch sorgsam mit der Natur umgehen!

1

Stimme

Ta - ler, schenk mir et - was Zeit und

Org.

4

Stimme

sehr viel mehr Le - ben - dig - keit.

Org.

Wie freute er sich auf den dumpfen Schlag!

1

Org.

Und als dieser kam und er sich wieder auf einer Blume stehen sah, trat er behutsam ein Stück beiseite. Er richtete die Blume wieder auf und stützte sie mit einem herumliegenden Eisstiel. Dann ging er sorgsam auf die Pflanzen achtend aus dem Beet. Und da merkte er: Aufbauen war viel schönere als Zerstören! Und er wusste auch, wie es weiterging:

1

Org.

3

Org.

Es gab einen Wirbel und er sah wieder sein Ebenbild, das diesmal an einem winzig kleinen Vogel vorbeilief.

1

Org.

4

Org.

8

Org.

12

Org.

15

„Ja, siehst du die Katze nicht!“, wollte er schon schreien, aber er merkte wieder, dass seine Kehle wie zugeschnürt war.

1

Stimme

Ta - ler, schenk mir et - was Zeit und

Org.

4

Stimme

sehr viel mehr Le - ben - dig - keit.

Org.

1

Org.

Wieder war er in seinem Körper und näherte sich dem kleinen Piepmatz. Diesmal ging er aber nicht vorbei, sondern hob den Kleinen ganz sanft auf. Mit wachen Augen musterte er die Umgebung. Da sah er auf dem nächsten Baum ein Nest, knapp über seinem Kopf in einer Astgabel verborgen. Aus dem Nest blickten andere Piepmätze der selben Familie hervor. „Hier bist du richtig!“ sprach er und setzte den Hinausgefallenen sorfältig in sein Heim zurück. Und fröhlich pfeifend ging er weiter. Ihm hatte alles so viel Freude gemacht und es ging ihm so gut, es war gar nicht zu beschreiben! Da spürte er wieder den Wirbel.

1

Org.

Ped.

3

Org.

Ped.

„Was habe ich denn noch verbockt?“. Aber als er die Augen öffnete, saß er wieder im Brunnen. „Es ist Abend!“, hörte er die sanfte Stimme von Patsch. „Ich möchte gerne meinen Verwandlungstaler zurück!“.

swing 1

Org.

5

Org.

34 „Ach, ich danke dir, dass Du ihn mir gegeben hast! So viel wie heute habe ich noch nie über mich gelernt! Und ich...“. Er wollte noch weitersprechen, aber er fühlte sich emporgetragen und sah seinen Körper am Brunnenrand auf sich zukommen. Eben als er wieder in ihn hineinschlüpfte vermeinte er noch ein „Lebewohl“ zu hören. Dann war alles still. Verdutzt drehte er sich um. Die Sonne war bereits am Untergehen. Es wurde Zeit, heimzukehren. Ein großer Friede überkam ihn. Wie erlebnisreich war dieser Tag gewesen! Er hatte ihn verändert. In Zukunft würde er nicht mehr so selbstverliebt durch die Welt gehen. Morgen würde er beginnen und dem Blinden vorlesen. Darauf freute er sich schon sehr! Und fröhlich pfeifend begab er sich auf den Heimweg.

1

Org.

4

Org.

7

Org.

10

Org.

13

Org.

17 *gepiffen*

Musical score for measures 17-19. The system includes a vocal line and an organ part. The organ part is divided into two staves: a right-hand staff and a left-hand staff. The key signature is two sharps (F# and C#). The vocal line consists of a series of quarter notes and eighth notes. The organ part features a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes.

20

Musical score for measures 20-21. The system includes a vocal line and an organ part. The organ part is divided into two staves: a right-hand staff and a left-hand staff. The key signature is two sharps (F# and C#). The vocal line has a whole note rest in measure 20 and a whole note in measure 21. The organ part features a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes, ending with a long note in measure 21.

22

Musical score for measures 22-24. The system includes an organ part and a pedal part. The organ part is divided into two staves: a right-hand staff and a left-hand staff. The pedal part is on a separate staff below. The key signature is two sharps (F# and C#). The organ part features a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes. The pedal part has a whole note in measure 22 and a half note in measure 24. A time signature change to 3/4 occurs at the start of measure 24.

25

Musical score for measures 25-29. The system includes an organ part and a pedal part. The organ part is divided into two staves: a right-hand staff and a left-hand staff. The pedal part is on a separate staff below. The key signature is two sharps (F# and C#). The organ part features a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes. The pedal part has a whole note in measure 25 and a half note in measure 29.

29

Org.

Ped.

33

Org.

Ped.

36

Org.

Ped.